

Bürgerdialog A 33 Nord

Sechstes Dialogforum mit Politik und Verwaltung,
Interessengruppen und Bürgerinitiativen

13. März 2014

16:30 Uhr bis 19:45 Uhr

Protokoll

Tagungsort:

Ibis Styles Hotel Osnabrück
Blumenhaller Weg 152
49078 Osnabrück
Tel.: 0541/4049-0

Die Ergebnisse auf einen Blick

Im Zentrum der sechsten Sitzung des Dialogforums stehen die Auswertung durchgeführter und die Planung zukünftiger Informations- und Dialogangebote. Reflektiert werden die Informationsveranstaltung vom 26.11.2013, die Fachveranstaltung vom 12.2.2014 zum Thema „Verkehr und Naturschutz“, der Planungsworkshop vom 26.2.2014 zum neuen Wegenetz sowie die Website www.buergerdialog-a33-nord.de. Alle drei Veranstaltungen waren gut besucht. Es haben sowohl Befürworter der Autobahn A 33 Nord als auch Gegner der Autobahn teilgenommen. Das zunehmende Interesse und das positive Feedback der Bürger zeigen, dass die Veranstaltungsformate geeignet sind, die Wünsche der Bürger nach Information und Dialog zu bedienen. Für die weitere Planung wurde verabredet, dass den Bürgern zeitnah ein Feedback auf Ihre Vorschläge zur Wegenetzplanung gegeben werden soll. Neue Informationen sollen auf der Website veröffentlicht werden, z. B. Informationen zu den Rahmenbedingungen von Lärmschutzplanungen beim Autobahnbau. Weitere Fachveranstaltungen und Planungsworkshops sollen konkret geplant und Termine dafür frühzeitig veröffentlicht werden.

Im zweiten Teil des Treffens wird die zukünftige Leitung und Moderation des Dialogforums diskutiert. Die Bertelsmann Stiftung wird vereinbarungsgemäß bis August 2014 das Dialogforum leiten und den Bürgerdialog evaluieren. Das Engagement der Bertelsmann Stiftung schließt dann mit einem Abschlussbericht der Evaluation ab. Die Mitglieder des Dialogforums beschließen, dass der Bürgerdialog A 33 Nord bis 2015 fortgeführt wird und nicht wie ursprünglich geplant im August 2014 abschließt. Das Land Niedersachsen wird finanzielle Mittel für die Fortführung des Dialogforums zur Verfügung stellen. Die Mitglieder des Dialogforums beschließen einstimmig, dass die Geschäftsführung dann von einem externen Moderationsbüro fortgeführt werden soll. Dieses Moderationsbüro soll auch die Kontinuität der Arbeit des Dialogforums sicherstellen. Die Partner im Dialogforum werden sich auch weiterhin im Dialogforum engagieren und für die Qualität der Informations- und Dialogangebote und die Ausgewogenheit der Informationen sorgen.

Begrüßung und Einführung, aktuelle Entwicklungen rund um den Bürgerdialog A 33 Nord und der Öffentlichkeitsbeteiligung in Niedersachsen zur Bundesverkehrswegeplanung

Anna Renkamp begrüßt alle Anwesenden und freut sich, dass die Teilnehmer so zahlreich erschienen sind und jede Mitgliedsorganisation vertreten ist. Sie dankt allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre kontinuierliche Mitarbeit. Frau Renkamp begrüßt die neu Hinzugekommenen (**s. Anlage 1: Teilnehmerliste 13.3.2014**):

- Reinhold Burlager, Vorstand, Nahner Bürgerverein e. V., Osnabrück und
- Merle Rietschel, Kommunikationsmanagerin, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh.

Nach ihrer Einschätzung hat der Bürgerdialog inzwischen Fahrt aufgenommen, die drei Veranstaltungen waren gut besucht. Ungefähr zu gleichen Teilen nahmen Befürworter und Gegner der Autobahn teil und beide Gruppen bewerten im Rahmen der Evaluation die Veranstaltungen positiv. Die deutlich wahrgenommene Nachfrage der Bürger nach Informationen und nach Mitwirkung an konkreten Planungen

sollte vom Dialogforum bedient werden. Den Bürgern sollten zeitnah weitere konkrete Angebote gemacht werden.

Hans-Peter Wagner, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, berichtet über aktuelle Entwicklungen zum Bürgerdialog A 33 Nord und zur Öffentlichkeitsbeteiligung in Niedersachsen zur Bundesverkehrswegeplanung. Am 23.2. haben sich alle Bürgerinitiativen in Niedersachsen, die sich gegen Autobahnen aussprechen, zusammengeschlossen. Diese Initiative wird sich in die Bundesverkehrswegeplanung einbringen. Das Landeskabinett hat am 11.3. einen Prozess der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Projektliste des Landes Niedersachsen für den Bundesverkehrswegeplan beschlossen. Im April 2014 beginnt die Öffentlichkeitsarbeit: Verkehrsgutachten und Studien werden im Internet veröffentlicht. Unter der Leitung des Wirtschaftsministeriums wird eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Umwelt- und des Landwirtschaftsministeriums bis Ende 2014 Kriterien für eine Prioritätenliste erarbeiten. Im Frühjahr 2015 beginnt dann eine öffentliche Konsultation zur Prioritätenliste der Verkehrsprojekte und zum Verfahren.

Franz Schürings, Stadt Osnabrück, berichtet über die Position der Stadt Osnabrück zur A 33 Nord. Der Rat der Stadt Osnabrück hat einen Änderungsantrag beschlossen: Für den Lückenschluss ist der Bund zuständig und die Stadt Osnabrück gibt keine offizielle Stellungnahme mit einer Positionierung zu dem Projekt ab. Die Stadt Osnabrück beteiligt sich nicht an den Autobahnplanungen und stellt dafür keine finanziellen Mittel zur Verfügung. Ziel der Stadt Osnabrück ist es, den LKW-Verkehr aus der Innenstadt – zumindest nachts – herauszuhalten. Ein vertretbares Alternativroutenkonzept mit einer Lösung ohne die A 33 Nord und ohne Anwohnerbelastungen gibt es bislang nicht.

Reflexion der Angebote des Bürgerdialogs A 33 Nord: Informationsveranstaltung am 26.11.2013, Fachveranstaltung am 12.2.2014, Planungsworkshop am 26.2.2014, Website, mit Frageoption vor jeder Veranstaltung?

Prof. Herbert Kubicek, Institut für Informationsmanagement Bremen, berichtet über die Ergebnisse der Befragungen der Teilnehmer der Veranstaltungen, die im Rahmen der Evaluation durchgeführt wurden. Alle drei Veranstaltungen wurden von den Bürgern überwiegend positiv bewertet. **(s. *Ergebnisse der Befragung der Teilnehmenden an den Veranstaltungen am 26.11.2013, 12.2.2014 und 26.2.2014 auf der Website www.buergerdialog-a33-nord.de*)**

Informationsveranstaltung 26.11.

Die Verständlichkeit und Ausgewogenheit der Informationen wurden von den Teilnehmenden positiv bewertet. So fanden zwischen 88 % und 92 % der Teilnehmenden die Informationen zu den verschiedenen Themen, wie z. B. zum Thema Verkehrsbefragung oder zu Flora- und Fauna-Untersuchungen, sehr gut oder überwiegend verständlich. 44 % bewerten die Informationen als sehr ausgewogen und 38 % als mehr oder weniger ausgewogen. Die Veranstaltung hat einen wesentlichen Beitrag zur Urteilsbildung beigetragen. Positiv ist auch, dass 80 % der Antwortenden es sehr gut oder gut finden, dass es weitere Informations- und Dialogangebote geben wird. Gut zwei Drittel begrüßen die Klarheit, die vermittelt wurde über den Gestaltungsspielraum und die Einflussnahme der Bürger.

Fachveranstaltung 12.2.

Über den Inhalt der Veranstaltung waren die Bürger geteilter Meinung: Für 43 % waren die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung neu, für 52 % nicht. Die Ergebnisse der Naturschutzuntersuchungen waren für 54 % neu, für 39 % nicht.

Das E-Voting hat interessante Ergebnisse hervorgebracht: Die Gründe für eine positive oder negative Einstellung zur A 33 Nord konzentrieren sich auf wenige Punkte. Pro: Entlastung Durchgangsverkehr, ein geschlossener Autobahnring um Osnabrück und eine Stärkung des Wirtschaftsraums Osnabrück. Contra: Landschaftszerschneidung, Lärm, Beeinträchtigung der Fauna und Wertverlust von Immobilien. Auch diese Veranstaltung hat einen wichtigen Beitrag zur Urteilsbildung geleistet: Mehr als zwei Drittel der Antwortenden können sich nach dieser Veranstaltung nun ein besseres Urteil über die A 33 Nord bilden. Bemerkenswert ist, dass dies nicht nur für Befürworter und Unentschiedene gilt, sondern auch für fast die Hälfte der Autobahngegner.

Planungsworkshop 26.2.

An dem Workshop zur Wegenetzplanung haben überwiegend unmittelbar von der A 33 Nord betroffene Bürger teilgenommen. 47 % der Antwortenden erwarten von der A 33 Nord konkrete Belastungen, 11 % erwarten Entlastungen. 77 % erwarten, dass sie im Workshop Einfluss auf die weiteren konkreten Planungen zum Wegenetz nehmen können. 33 % wollten über den konkreten Planungsstand informiert werden.

Der Planungsworkshop wurde überwiegend positiv aufgenommen: 79 % bewerten den Verlauf des Planungsworkshop als gut bis sehr gut. Fast 90 % der Antwortenden würden ganz bestimmt oder wahrscheinlich an einem Folgeworkshop teilnehmen, an dem die aktualisierte Planung vorgestellt und diskutiert wird. 82 % der Antwortenden erwarten eine konkrete Begründung, wenn ihre Vorschläge in der weiteren Planung nicht berücksichtigt werden.

Herr Prof. Kubicek weist darauf hin, dass damit eine hohe Verpflichtung der Behörde begründet wird, über die Behandlung der Vorschläge zu berichten, und zwar zeitnah, konkret und auf die einzelnen Beiträge eingehend. Herr Lüsse hält dies erst im Juli für möglich.

Da kaum Bürger aus Wallenhorst und Rulle an dem Workshop teilgenommen haben, regt Herr Prof. Kubicek an, dass ein weiterer Workshop zum Wegenetz in Wallenhorst und Rulle durchgeführt wird. Da sich auf der Wallenhorster Seite der Autobahn hauptsächlich Wald befindet, sind weniger Grundeigentümer betroffen. Herr Lüsse erwartet keine hohe Beteiligung und keine wesentlichen Anmerkungen zur Wegeplanung, so dass eine zweite Veranstaltung aus seiner Sicht nicht angeboten werden sollte.

Das Dialogforum identifiziert folgende Punkte zur Verbesserung:

Nachfrage der Bürger nach weiteren Informationen, u. a. zur Lärmschutzplanung

Die Mitglieder des Dialogforums sind sich einig, dass Veranstaltungen nur durchgeführt werden sollen, wenn es Neues zu berichten gibt. Doch: Was ist für die Bürger neu? Was ist für die Planer neu? Auf allen bisherigen Veranstaltungen fragten Bürger nach der Lärmschutzplanung. Auch wenn die konkreten Lärmschutzplanungen auf Prognosen und Fakten anderer Fachplanungen basieren und diese Erkenntnisse erst im Jahr 2015 vorliegen werden, sollte überlegt werden, wie auf das Informationsbedürf-

nis der Bürger eingegangen werden kann. Bürger könnten z. B. informiert werden über Grundlageninformationen und Rahmenbedingungen zur Lärmschutzplanung: Wie werden Lärmbelastungen prognostiziert? Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen gelten für Lärmschutzmaßnahmen an Autobahnen? Liegen neue wissenschaftliche Erkenntnisse zum Lärmschutz vor? Welche Lärmschutzmaßnahmen sind generell denkbar? Welche Vorplanungen liegen für die A 33 Nord vor? Denkbar wäre es, diese Fragen aufzugreifen und Informationen für eine Veröffentlichung auf der Website zusammenzustellen.

Terminankündigungen und Werbung

Termine für Folgeveranstaltungen sollten frühzeitig angekündigt werden, deutlich zeitiger als vier Wochen vor der Veranstaltung. Ein zwei- bis dreimonatiger Vorlauf ist wünschenswert. Positiv beurteilt das Dialogforum das Vorgehen der Straßenbaubehörde: Auf der Informationsveranstaltung im November wurden Termine, Themen und Inhalte der Februar-Veranstaltungen angekündigt. Die Teilnehmer konnten sich Flyer dazu mitnehmen und sich die Termine vormerken.

Der Trend bestätigt sich, dass immer weniger Teilnehmer aus der Presse von den Veranstaltungen erfahren, z. B. hat nur ca. ein Drittel der Teilnehmenden von dem Planungsworkshop über die Presse erfahren, 42 % jedoch über die Website www.buergerdialog-a33nord.de.

Deshalb soll zukünftig verstärkt auf die eigenen Möglichkeiten vertraut werden und mit unterschiedlichen Materialien, wie Plakaten, Flyern etc. und auf allen Kommunikationskanälen, wie durch Direktinformation der Dialogpartner an ihre Mitglieder bzw. ihren Verteilerkreis auf die Veranstaltungen aufmerksam gemacht werden.

Fragemöglichkeiten, u. a. auf der Website

Generell sollte auf Veranstaltungen darauf geachtet werden, dass Bürger Gelegenheit erhalten, Ihre Fragen, Position und Meinung zu sagen. Bisher haben erst wenige Bürger von der Möglichkeit, Fragen auf der Website zu stellen, Gebrauch gemacht. Die Mitglieder des Dialogforums begrüßen eine Erweiterung der Fragemöglichkeiten auf der Website. Es sollten zudem Anreize geschaffen werden, damit dieses Angebot auch genutzt wird, z. B. Fragemöglichkeit offensiv auf der Website kommunizieren, eine FAQ-Seite einrichten, auf der kontinuierlich Fragen und Antworten dokumentiert werden, Fragen zum „Anteasern“ eines Themas der Bürgervereine aus dem Dialogforum stellen, Fragen der Verwaltung an die Bürger stellen, Fragen im Vorfeld (wichtig auch für die Referenten) von Veranstaltungen und Fragen im Nachgang zu Veranstaltungen.

Lenkung und Moderation des Dialogforums – Welche Lösung wollen die Mitglieder des Dialogforums für die Staffelübergabe vereinbaren? Worauf sollte dabei zukünftig verstärkt geachtet werden?

Konkrete Planung der Staffelübergabe zur Lenkung und Moderation – Was sind die nächsten Schritte? Wie sieht der Zeitplan aus?

Die Bertelsmann Stiftung wird vereinbarungsgemäß bis August 2014 das Dialogforum leiten und den Bürgerdialog evaluieren. Das Engagement der Bertelsmann Stiftung schließt dann mit einem Abschlussbericht der Evaluation ab. Die Mitglieder des Dialogforums beschließen, dass der Bürgerdialog A 33 Nord bis 2015 fortgeführt wird und nicht wie ursprünglich geplant im August 2014 abschließt. Die

Partner im Dialogforum werden sich auch weiterhin im Dialogforum engagieren und für die Qualität der Informations- und Dialogangebote und die Ausgewogenheit der Informationen sorgen.

Das Land Niedersachsen wird finanzielle Mittel für die Fortführung des Dialogforums zur Verfügung stellen. Die Mittel sollen für die Übernahme der bisher von der Bertelsmann Stiftung geleisteten und finanzierten Aufgaben verwendet werden. Die Mitglieder des Dialogforums beschließen einstimmig, dass die Arbeiten, die bisher von der Bertelsmann Stiftung geleistet wurden, von einem externen Moderationsbüro übernommen und fortgeführt werden. Das Moderationsbüro soll die Geschäftsführung des Dialogforums übernehmen.

Aufgaben der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung beinhaltet folgende Aufgaben:

Vorbereitung der Treffen des Dialogforums: Es finden mindestens zwei Dialogforen im Jahr statt, ein Treffen im September 2014, zwei Treffen im Jahr 2015. Zur Vorbereitung auf die Treffen führt das Moderationsbüro Planungsgespräche und verschickt vier Wochen vor dem Termin die Einladung mit Programmvorschlag und Anlagen an die Mitglieder des Dialogforums. Das Moderationsbüro bereitet das Treffen inhaltlich und organisatorisch vor.

Durchführung der Treffen des Dialogforums: Das Moderationsbüro moderiert die Treffen des Dialogforums, erstellt – falls vom Dialogforum gewünscht – am Folgetag eine Pressemitteilung und leitet die Pressemitteilung an die örtlichen Medien weiter. Das Moderationsbüro erstellt nach dem Treffen einen Protokollentwurf, stimmt diesen mit dem Dialogforum ab, verschickt das finale Protokoll an das Dialogforum und veröffentlicht es anschließend auf der Website www.buergerdialog-a33nord.de.

Kommunikation im Dialogforum: Das Moderationsbüro bildet eine Klammer zwischen den Mitgliedern des Dialogforums. Das Büro sorgt für Transparenz im Dialogforum und für einen Informationsfluss zwischen den Treffen. Zwischen den Treffen führt das Moderationsbüro Einzelgespräche mit Mitgliedern des Dialogforums, falls es aufgrund von Konfliktsituationen erforderlich ist oder falls Ereignisse stattfinden, die die Ziele des Dialogforums betreffen bzw. diese gefährden. Das Moderationsbüro informiert zwischen den Treffen die Mitglieder des Dialogforums per E-Mail über relevante, den Bürgerdialog betreffende Entwicklungen und Vorkommnisse.

Qualität der Angebote des Bürgerdialogs – „Evaluation-light“: Um Erkenntnisse über den Bürgerdialog A 33 Nord aus der Perspektive der Bürger zu gewinnen und die Zufriedenheit der Teilnehmer mit den Angeboten des Bürgerdialogs zu ermitteln und gegenüber einer interessierten Öffentlichkeit zu dokumentieren, holt das Moderationsbüro auf der Basis von Feedbackbögen (bzw. auf der Basis eines E-Votings) von den Teilnehmern der Informationsveranstaltungen, Fachveranstaltungen und Planungsworkshops ein Feedback ein, dokumentiert die Ergebnisse, berichtet darüber im Dialogforum und veröffentlicht die Ergebnisse auf der Website www.buergerdialog-a33nord.de.

Zusammenarbeit zwischen Moderationsbüro und Dialogforum: Das Moderationsbüro ist gegenüber dem Dialogforum verantwortlich, berichtet an das Dialogforum und stimmt die Leistungserbringung mit dem Dialogforum ab. Grundlage für die Zusammenarbeit sind die im September 2012 verabschiedete „Vereinbarung zur Zusammenarbeit“ und die „Spielregeln für das Dialogforum“. Das Dialogforum sichert die Neutralität der Informationen und die Qualität der Informations- und Dialogangebote für die Bürger.

Kriterien für die Auswahl des Moderationsbüros

Die Mitglieder des Dialogforums beschließen einstimmig die folgenden Kriterien für die Auswahl des Moderationsbüros:

- a. Gewährleistung einer möglichst reibungslosen Staffelübergabe
- b. Verständnis des Bürgerdialogs A 33 Nord, Kenntnis der Akteure vor Ort, Kenntnis des Planungsvorhabens
- c. Erfahrung mit Bürgerdialogen bei Infrastrukturprojekten
- d. Moderations- und Kommunikationskompetenz: Umgang mit Emotionen, Sachorientierung, Strukturierung der Moderation
- e. Motivation
- f. Kosten

Für alle Mitglieder des Dialogforums hat die Kontinuität in der Fortführung der Arbeit des Dialogforums höchste Priorität. Deshalb erhalten die ersten Kriterien (a. und b.) bei der Vergabe der Geschäftsführung des Dialogforums an ein externes Moderationsbüro die stärkste Gewichtung. Dr. Frank Claus, IKU GmbH, hat den Bürgerdialog von Beginn an begleitet. Er wurde bisher von der Bertelsmann Stiftung mit der Moderation der Dialogforen beauftragt und von der Landesbehörde mit der Moderation der Veranstaltungen für die Bürger. Herr Dr. Claus kennt den Bürgerdialog A 33 Nord, die Akteure vor Ort und das Planungsvorhaben A 33 Nord. Durch die kompetente Arbeit der letzten zwei Jahre und durch seine neutrale Moderation hat Herr Dr. Claus das Vertrauen aller Mitglieder des Dialogforums erworben. Aus Sicht des Dialogforums gewährleistet Herr Dr. Claus eine reibungslose Staffelübergabe, eine kontinuierliche Fortführung und eine gute Qualität der Arbeit des Dialogforums.

Das Dialogforum bittet das Land Niedersachsen, Herrn Dr. Claus, IKU GmbH, mit der Geschäftsführung des Dialogforums zu beauftragen. Eine Entscheidung darüber sollte möglichst im Mai 2014 getroffen werden. Die Mitglieder des Dialogforums sind bereit, eine kleine, heterogen zusammengesetzte Lenkungsgruppe aus dem Kreis des Dialogforums zu bilden, falls sich in Zukunft die Zusammenarbeit des Moderationsbüros mit der Gesamtgruppe des Dialogforums als schwierig erweisen sollte.

Weitere Planungen: Wie sehen die Planungen für die Fachveranstaltungen und Planungsworkshops aus? Wie ist die Zeitplanung? Was sind die Abläufe für Entschädigungen und Enteignungsverfahren? Welche Erhebungen plant die Evaluation?

Welche Vereinbarungen können wir gemeinsam treffen? Wie geht es weiter?

Folgende Beschlüsse werden gefasst:

Website www.buergerdialog-a33nord.de:

Die Website wird laufend überarbeitet und aktualisiert. Fragen und Antworten werden sichtbar platziert. Kontinuierlich sollte die Option bestehen, Fragen zu stellen. Eine FAQ-Seite wird eingestellt, die die bisherigen Fragen und Antworten aufnimmt und weiterhin kontinuierlich Fragen und Antworten dokumentiert. In Kürze wird eine an die aktuellen Planungen angepasste 3D-Überflugsimulation auf die Website gestellt. Das Land Niedersachsen prüft, ob Grundlageninformationen zum Thema Lärmschutzplanung erstellt und auf der Website veröffentlicht werden.

Veranstaltungen für Bürger

Die Dokumentation des *Planungsworkshops* vom 26.2. zum Wegenetz wird auf der Website veröffentlicht. Derzeit werden die Bürgervorschläge von den Fachplanern geprüft. Spätestens im Juli wird die Landesbehörde den Teilnehmern des Planungsworkshops eine Rückmeldung zu ihren Vorschlägen geben: Welche Vorschläge konnten in die Fachplanung aufgenommen werden? Welche Vorschläge nicht und warum nicht?

Die Landesbehörde plant weitere *Fachveranstaltungen im zweiten Halbjahr 2014* zu den Themen „Verkehrsprognose – Ergebnisse des Verkehrsgutachtens“, „Wassertechnik“, „Landwirtschaftliche Betroffenheiten“ und „Entschädigungen/Enteignungen“. Denkbar wären zwei Fachveranstaltungen, eine zum Thema Verkehr und Wassertechnik und eine zweite zum Thema landwirtschaftliche Betroffenheiten und Entschädigungen/Enteignungen. Auf der zweiten Veranstaltung könnte in einem zweiten Teil Gelegenheit zu individuellen Gesprächen angeboten werden.

Für das *erste Halbjahr 2015* plant die Landesbehörde *Fachveranstaltungen* zu den Themen „Kompensation/Ausgleichsmaßnahmen zum Naturschutz“ und „Immissionsschutz/Lärm“. Vorgesehen sind in *2015 Planungsworkshops* zu den Themen „Lärmschutzanlagen“ und „Einbindung der Trasse in Landschaft und Raum“. Für die Planungsworkshops muss vorher geklärt sein, welche Spielräume der Planung es gibt, damit nicht zu große Erwartungen geweckt werden. **(s. Anlage 2: Fotoprotokoll „Zeitplanung Info- und Dialogbausteine Bürgerdialog A 33 Nord“)**

Evaluation Bürgerdialog A 33 Nord

Geplant ist eine Follow-up-Befragung der *Teilnehmer des Planungsworkshops „Wegenetz“* per E-Mail oder Brief. Herr Prof. Kubicek wird – spätestens im Juli 2014 – das Feedback der Teilnehmer zum Umgang der Planungsbehörde mit den Beiträgen der Bürger zur Wegenetzplanung ermitteln.

Im Juni/Juli 2014 erfolgt die *Abschlussbefragung der Mitglieder des Dialogforums* und der Organisatoren des Bürgerdialogs A 33 Nord. Der Evaluator wird die Einschätzung zum Gesamtprozess des Bürgerdialogs A 33 Nord und zum Dialogforum einholen.

Pressemitteilung

Im Mai 2014 wird die Bertelsmann Stiftung eine Pressemitteilung über Neuigkeiten im Bürgerdialog A 33 Nord erstellen. Neben der Staffelübergabe sollen möglichst weitere Neuigkeiten über den Bürgerdialog A 33 Nord kommuniziert werden. Wünschenswert wäre es z. B., wenn eine Information darüber kommuniziert werden könnte, inwieweit die Bürger auf die Planungen Einfluss nehmen konnten und z. B. die Vorschläge der Bürger in die weitere Fachplanung des Wegenetzes aufgenommen werden konnten.

Nächster Termin

Das siebte Dialogforum findet statt am:

24. September 2014, 16:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Anlage 1: Teilnehmerliste

Reinhold Burlager	Nahner Bürgerverein e. V., Osnabrück
Dr. Frank Claus	IKU GmbH, Dortmund
Gerhard Dallmüller	IHK Osnabrück
Dr.-Ing. Frank Engelmann	Fachbereichsleiter Planung, Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Osnabrück
Erhard Fricke	Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine Osnabrück und Vorsitzender des Bürgervereins Haste
Reno Furmanek	Naturschutzobmann der Jägerschaft im Landkreis Osnabrück, Landesjägerschaft Niedersachsen, Jägerschaft Bersenbrück
Klaus Goedejohann	Bürgermeister, Gemeinde Bohmte
Heinrich Grofer	Vorsitzender, Bürgerverein Schinkel v. 1912 e. V., Osnabrück
Annegret Gutendorf	Vorsitzende, Nahner Bürgerverein e. V., Osnabrück
Viktor Hermeler	Bürgermeister, Gemeinde Belm
Prof. Dr. Herbert Kubicek	Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH
Eckard Lammers	Geschäftsführer, IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, Osnabrück
Dagmar Langguth	Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Hannover
Walter Leineweber	Bürgerverein Schinkel-Ost e. V., Osnabrück
Cord Lüesse	Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Osnabrück
Thomas Niemann	Bürgerverein Nahne, Osnabrück
Wolfgang Piroutek	Abteilungsdirektor, Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Hannover
Ludger Pott	Jägerschaft Osnabrück-Stadt e. V.
Anna Renkamp	Project Manager, Programm Zukunft der Demokratie, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
Merle Rietschel	Kommunikationsmanagerin, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
Franz Schürings	Leiter Fachbereich Städtebau, Stadt Osnabrück

Hans-Peter **Wagner**

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit
und Verkehr, Hannover

Dr. Winfried **Wilkens**

Landkreis Osnabrück, Osnabrück

**Anlage 2: Fotoprotokoll „Zeitplanung Info- und Dialogbausteine Bürgerdialog
A 33 Nord“)**





